

## Präambel:

Die FDP im Enzkreis und insbesondere im Heckengäu bleibt auch in den kommenden Jahren Ihre gut vernehmbare Stimme der Vernunft im Kreistag: Differenziert, ideologiefrei und vor allem faktenbasiert wollen wir die gute Entwicklung unserer Region an der Nahtstelle zwischen den Regionen Nordschwarzwald und Stuttgart weiter fördern, das vorhandene Potential für Verbesserungen konsequent heben und fördern sowie zusammen mit Ihren guten Ideen und Anregungen unsere Gemeinden weiter voran bringen.

## Familie und Kinderbetreuung

Auch in dieser Legislaturperiode nehmen unsere Familien erneut eine wichtige Stellung bei unseren Überlegungen ein. So ist die Schaffung von Wohnflächen aufgrund des hohen Siedlungsdrucks ein wichtiges Anliegen. Dabei ist der Innenentwicklung auf bereits vorhandenen Flächen gegenüber einer Ausweisung von Neubaugebieten auf der „grünen Wiese“ der Vorzug zu geben. Aktivitäten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unterstützen wir ausdrücklich.

Die Verstetigung und bei Bedarf Verbesserung des Betreuungsangebots für unsere Kinder bleibt weiterhin eine wichtige Herausforderung auch auf Kreisebene. Im Spannungsfeld zwischen qualitativ guter Betreuung, auskömmlicher Finanzierung für die Kommunen sowie dem Grundsatz, alle Kinder mit Platzbedarf betreuen zu können, wollen wir im Kreistag die vorhandenen Möglichkeiten der Bedarfsplanung fördern und ausbauen. Der Kreis muss seine Kommunen dabei als Partner beraten und unterstützen und nicht durch Überregulierung behindern.

## Wirtschaften im Landkreis, Bürger- und Unternehmerfreundlichkeit

Unser Heckengäu ist angesichts seiner wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren eine erfolgreiche Wachstumsregion geworden. Diesen Erfolg wollen wir zum Wohl aller verstetigen. Damit dies gelingt, muss die vorhandene Bürokratie entschlackt und auf ein notwendiges Maß zurückgefahren werden. Um zukunftsfähig zu bleiben, benötigen wir eine Kreispolitik, die den besonderen Bedürfnissen kleiner und mittelständischer Betriebe aufgeschlossen und freundlich gegenübersteht. Auflagen mit Augenmaß, konsequente, zeit- und kostensparende Digitalisierung sowie die sinnvolle Zusammenfassung von Verwaltungsschnittstellen hin zu einer „One-Stop“-Verwaltung sind wichtige Ziele, die wir anstreben. Ein Förderprogramm „Innovatives Heckengäu“ ist eine Möglichkeit, unsere Region auch für Existenzgründungen attraktiv zu machen.

## Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Wirtschaftlicher Erfolg und Bevölkerungswachstum bescheren uns im Heckengäu auch neue Herausforderungen. Eine ist der stetig zunehmende Verkehr, für den es vielschichtige Antworten zu finden gilt. Neben der notwendigen Verbesserung von Verkehrsinfrastruktur – sei es durch den leistungsfähigen Ausbau vorhandener Straßen oder die punktuelle Schaffung von Ortsumfahrungen – muss auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in seiner Rolle gestärkt werden – gerade bei uns an der Schnittstelle zwischen zwei Verkehrsverbänden! Die dabei zu treffenden Entscheidungen müssen klare Vorteile sowohl für die Fahrgäste als auch für die Gemeinden bringen. Ob dies beispielsweise durch einen Neuzuschnitt der Verkehrsverbände, der Schaffung einer Expressbuslinie, die etwa im Bereich zwischen dem Entwicklungszentrum Weissach, den Gewerbegebieten in Frielzheim, Mönshausen und Heimsheim sowie dem S-Bahnanschluss in Renningen pendelt oder weiteren tragfähigen Maßnahmen realisiert werden kann, ist ohne weitere Verzögerung zu untersuchen und bei Bedarf umzusetzen.

Hierbei werden wir die in den letzten Jahren zu zögerlich auf-tretende Kreisverwaltung stärker in die Verantwortung nehmen. Die Schülerbeförderung muss qualitativ und finanziell gut aufgestellt sein, auch und gerade an den Landkreisgrenzen.

Fuß- und insbesondere der überörtliche Radverkehr rücken in letzter Zeit verstärkt in den Fokus als Alternative für den motorbasierten Individualverkehr. Die gute Arbeit der bestehenden Radwegkommission muss im Zusammenspiel mit übergeordneten Behörden und Ministerien öfter als bisher in konkreten Geh- und Radwegebau münden. Insbesondere im Heckengäu muss dabei kreisübergreifend gedacht werden, Wege ohne Anschluss in die Nachbarkreise gibt es leider mehr als es gut wäre!

## Gesellschaft

In einer individualisierten Gesellschaft wie der unseren darf nicht die Frage nach dem was uns trennt im Mittelpunkt stehen, sondern die Frage nach dem, was uns verbindet. Wir Menschen werden uns der jeweiligen Individualität immer bewusster und wollen diese entsprechend leben können. Ideologie, Gruppenzwang und Anpassungsdruck verstellen den Weg zu freier Entfaltung.

Wir anerkennen, wertschätzen und fördern die Aktivitäten unserer Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten im Enzkreis und danken diesen ausdrücklich für deren geleistete Arbeit. Die

künftige Zusammenarbeit wollen wir auch weiterhin offen und aufgeschlossen für neue Impulse gestalten. Diese muss sich an aktuellen und realen Aufgabenstellungen und in klarer Abgrenzung zum Gender Mainstreaming orientieren. Quoten festigen die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und lassen die individuellen Qualitäten der Einzelnen in den Hintergrund treten. Dies lehnen wir ab.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die kontinuierliche Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Hierbei ist uns insbesondere die Umsetzung weitgehender Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Liegenschaften der Kommunen und des Kreises wichtig.

Inklusion ist ebenfalls ein wichtiges gesellschaftliches Thema. Wir vertreten deren Umsetzung allerdings nicht als unbedingtes, ideologiebasiertes Muss: Im Mittelpunkt der Anstrengungen muss der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen stehen.

Das gesellschaftliche Miteinander in Kreis und Kommunen wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Vereine und Initiativen aller Art sind ein lebensnotwendiger Baustein unserer Gesellschaft. Tagtäglich leisten viele Menschen ehrenamtliche Arbeit und verdienen Anerkennung dafür. Engagement für Andere und die Gemeinschaft erfüllt das Leben vieler Menschen und schafft Zusammenhalt in einer als immer schneller wahrgenommenen Umwelt. Gleichzeitig vertrauen wir unzähligen Ehrenamtlichen unsere Sicherheit z.B. bei der Feuerwehr oder beim Roten Kreuz an. Dieses Engagement wollen wir wertschätzen, Z. B. durch aktive Unterstützung des Ehrenamts, die bessere Vernetzung von Ehrenamt und Hauptamt.

## Umwelt und erneuerbare Energien (inkl. Windkraft)

Der Schutz unserer Umwelt nimmt im Alltag eine immer größere Rolle ein. Gerade im Heckengäu mit seinen wunderbaren und in weiten Bereichen intakten Landschaften ist uns dies ein wichtiges Anliegen. Unsere Kreisverwaltung sehen wir dabei gut aufgestellt und unterstützen diese im Rahmen der bestehenden Regeln. Wir bevorzugen Innen- vor Außenentwicklung auf der „grünen Wiese“ und setzen uns für den Erhalt unserer Naturschutzgebiete ein. Den Einsatz regenerativer Energien wollen wir im Rahmen der bestehenden Gesetze unterstützen und durch geeignete Maßnahmen fördern.

Bei all dem dürfen aber auch die Belange der Menschen in unserer prosperierenden Region nicht zu kurz kommen. Eine am tatsächlichen Bedarf der Kommunen ausgerichtete Entwicklung muss künftig ohne den Hang zu überbordendem Bürokratismus

möglich sein. Regionale Festsetzungen zum Bau und Betrieb von regenerativen Energiegewinnungsanlagen gegen den erklärten Willen der Bevölkerung lehnen wir entschieden ab!

Anhand der jüngsten Erkenntnisse zum Vorkommen streng geschützter Tierarten im Merklinger Wald und dem daraus resultierenden Verzicht auf den Bau von Windkraftanlagen sehen wir den Regionalverband Nordschwarzwald in der Verpflichtung, diesen Schritt auch auf der Heimsheimer Gemarkung zu gehen und den dort vorgesehenen Vorrangstandort für Windkraft dauerhaft aufzugeben.

Die Strategie des Enzkreises, langfristig ein klimaneutraler Landkreis werden zu wollen, begrüßen wir grundsätzlich. Aufwand und Ertrag müssen dabei aber gerade angesichts der hohen Kosten für diese Entwicklung miteinander im Einklang stehen. Wir werden diesen Prozess wohlwollend, aber stets kritisch begleiten..

## Kreisfinanzen und Infrastruktur

Der Geldmittelbedarf des Landkreises ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Neben den stetig steigenden Sozialkosten, die inzwischen mehr als die Hälfte des Kreisetsats ausmachen, gibt der Enzkreis auch sehr viel Geld für freiwillige Leistungen aus. Neben der regelmäßigen und grundsätzlichen Überprüfung dieser Ausgaben auf deren Sinnhaftigkeit setzen wir uns für ein professionelles Kostencontrolling in diesem Bereich ein, um sicherzustellen, dass die verwendeten Mittel auch dort eingesetzt werden, wofür Sie ausgegeben wurden.

Wir stehen für eine vorausschauende und stetige Bewirtschaftung der kreiseigenen Liegenschaften wie Schulen, Straßen und sonstigen Gebäuden. Ständige Pflege und Erhalt spart langfristig Kosten. Dem Landkreis wollen wir die Gelder aus der Kreisumlage zugestehen, die es für seine Aufgaben braucht - so viel wie nötig, aber auch so wenig wie möglich. Denn: Jeder Euro, der in die Kreiskasse fließt, ist ein Euro, der den Gemeinden im Enzkreis bei der Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben fehlt!

# Freie Demokraten

Heckengäu **FDP**

Ihre Kandidaten für die  
**Kreistags-  
Wahlen**  
am 26. Mai 2019

# Freie Demokraten

Heckengäu **FDP**





**SeiB, Michael**  
Bürgermeister  
Friolzheim  
26.09.1968



**Reinecke, Nicolas**  
Dipl. Wirtschaftsmathematiker (HS)  
Friolzheim  
02.02.1984



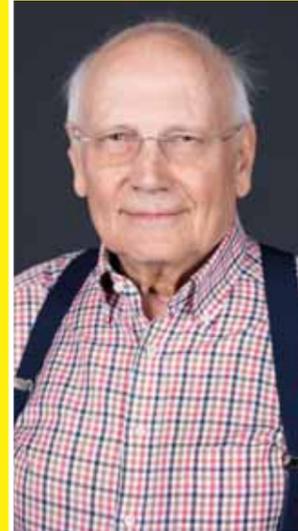
**Lauser, Bertold**  
Selbstständiger  
Druckereiunternehmer  
Wimsheim  
17.04.1949



**Dr. Hartmann, Amely**  
Oralchirurgin  
Wimsheim  
10.08.1983



**Widmann, Thomas**  
Unternehmer  
Wimsheim  
10.07.1965



**Bosse, Dietmar**  
Gärtnermeister  
Wiernsheim  
14.10.1934



**Volk, Leopold**  
Braumeister  
Wiernsheim  
13.09.1995



**Pflüger, Wilfried**  
Friseurmeister  
Wiernsheim  
29.07.1957



**Scheffler, Sabrina**  
Podologin  
in eigener Praxis  
Wiernsheim  
08.07.1987

